



Ferienkinder zu Besuch bei der Schützengesellschaft

Am Samstag, 26. August, veranstaltete die Vereinigte Schützengesellschaft das alljährliche Ferienprogramm. Die Kinder konnten hier entweder mit dem Bogen oder mit dem Lichtgewehr beziehungsweise mit der Lichtpistole antreten. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Kinder entsprechend ihrer Anmeldung auf die jeweiligen Disziplinen aufgeteilt. Die Gruppe des Lichtgewehr-/Lichtpistolenprogramms erhielt zunächst eine kurze Einführung von Jugendleiter Markus Brummer. Hier wurde besonders auf die Zielweise und die Ausrüstung des Schießsports eingegangen. Bevor es dann endlich zum praktischen Teil überging, zeigte Nachwuchsschützin Ramona Jahn, wie es aussieht, wenn ein Luftgewehrschütze mit kompletter Ausrüstung am Stand steht. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie sahen, wie ruhig der Schütze am Stand stehen muss, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Da alle Teilnehmer das zwölfte Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, wurde nicht mit Luftdruckwaffen geschossen, sondern lediglich mit einem Lichtgewehr beziehungsweise mit der Lichtpistole. Dies machte aber den Kindern nichts aus. Nach ein paar Probeschüssen konnten die Kinder dann jeweils 20 Wertungsschüsse mit der Lichtpistole und dem Lichtgewehr absolvieren. Zum Schluss wurde dann auch noch auf eine „Glücksscheibe“ geschossen. Diese kann man sich wie ein Schachbrett vorstellen, bei welchem jedes Feld eine andere Punktzahl bringt. So war beispielsweise in der Mitte der Scheibe eine Negativzahl, so dass man ins Minus gerutscht ist. Die Bogenschützen konnten aufgrund des herrlichen Wetters das Freigelände nutzen. Am Anfang wärmten die Kinder ihre Muskeln spielerisch und mit einem Theraband unter Anleitung von Bogenreferent Micheal Schrödinger auf. Die Aufwärmübungen dienen zur Lockerung der Muskulatur und zur Vermeidung einer verkrampten Haltung beim Schießen. Zunächst übten die Teilnehmer den Ablauf eines Schusses mit einem Theraband, bevor es an die Ausführung mit Pfeil und Bogen ging. Um ein Gefühl für den Bogen zu bekommen, wurde zuerst auf eine Distanz von fünf Metern geschossen. Später wurde die Distanz auf zehn Meter erhöht und der Bogen um ein Visier ergänzt. Im Vereinsheim, im welchen die Bogenschützen bei schlechtem Wetter und in der Wintersaison trainieren können, beträgt die Distanz 18 Meter. Auf dem Freigelände sind die Ziele teilweise 90 Meter entfernt. Schließlich gab es dann auch noch ein kleines Turnier über vier Passen, was insgesamt zwölf Pfeilen entspricht. Am Ende des Ferienprogrammes erhielten alle Kinder eine Urkunde und kleine Mitbringsel. Die Mitglieder der VSG hoffen, dass die Kinder viel Spaß am Ferienprogramm hatten und freuen sich, wenn man den ein oder anderen demnächst beim Training wiedersieht. Die Bogenschützen der Schützengesellschaft trainieren jeden Mittwoch und Freitag ab 17.30 Uhr im Vereinsheim beziehungsweise auf dem Freigelände. Für die Luftdruckabteilung ist jeden Freitag ab 18 Uhr Training ebenfalls im Vereinsheim in der Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 59.

Foto: Albert Weber